

# Mein Bernstein des Monats

April 2024



Arbeitskreis Bernstein

## BERNSTEINLAMPE – NOSTALGIE PUR

Eine typische Szene, in der ich meine Mutter aus den 50er und 60er Jahren in Erinnerung habe, ist ihr Nähen an einer uralten, fußbetriebenen Pfaff-Nähmaschine. Als Lichtquelle diente eine Holzstehlampe mit Stoffschirm.

Diese Nähmaschine steht nun in unserem Wintergarten als Ablage für allerlei Krimskram. Die Stehlampe wollte ich nicht entsorgen, wegen der Erinnerungen. Da kam Jutta auf die tolle Idee, den hässlichen Stoffschirm durch einen Tiffany-Lampenschirm mit Bernstein zu ersetzen.

Boy Jöns vermittelte uns einen polnischen Bernstein-Handwerker, nahm den alten Schirm auf einer seiner Reisen mit. Lange Zeit verging, wir hatten den Auftrag schon vergessen, da rief Boy uns an, dass er den Bernstein-Lampenschirm jetzt bei sich hätte und wir ihn abholen könnten.

Wir öffneten den großen Karton - die erste Reaktion war Entsetzen! Wir erwarteten eine Tiffany-Arbeit mit einigen eingelegten Bernsteinen. Vor uns lag ein Lampenschirm nur aus Bernstein, zusammengehalten durch die Löt- bzw. Kittmasse. Einige Kilo Bernstein waren darin verarbeitet, der Schirm so schwer, dass die Lampe sofort vorneüber fiel. Da half nur eine runde, schwere Granitscheibe aus dem Baumarkt als Sockel. Jutta verbannte die Lampe zunächst in den Keller.



Jutta mag die Stehlampe immer noch nicht, sie darf jetzt aber im Wintergarten stehen. Ich habe mich daran gewöhnt und finde das warme Licht an den dunklen Abenden sehr schön. Es hat eine beruhigende Wirkung und vor allem kommen immer wieder viele Erinnerungen hoch. Deshalb küre ich das Gesamtwerk zu meinem Bernstein des Monats.

Von Carsten Gröhn